

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Informer Money B.V.

Version: V1.1 dd 25092025

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „Allgemeine Geschäftsbedingungen“) gelten für die Dienstleistungen von Informer Money B.V. („Informer Money“).

1. Definitionen (Begriffsbestimmungen)

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- 1.1. **Zahlungskonto:** Das von Swan für den Kunden angebotene Konto, über das der Kunde Gelder empfangen und versenden kann.
- 1.2. **Zahlungsaufforderung:** Ein eindeutiger, innerhalb der Plattform erzeugter Hyperlink/QR-Code, den der Kunde Rechnungen und anderen Zahlungsaufforderungen hinzufügen kann und der Endkunden zu verfügbaren Zahlungsmethoden weiterleitet, damit sie die Rechnung oder Zahlungsaufforderung begleichen können.
- 1.3. **Dienst:** Die von Informer Money für den Kunden erbrachten Dienstleistungen, wie im Vertrag festgelegt und in Artikel 4.1 näher beschrieben.
- 1.4. **Informer:** Informer Money B.V., mit Sitz in der Keizersgracht 62, eingetragen in der niederländischen Handelskammer (Kamer van Koophandel) unter der Nummer 94950040.
- 1.5. **Kunde:** Die Vertragspartei von Informer Money, die gemäß des Vertrages eine oder mehrere Dienstleistungen von Informer Money in Anspruch nimmt.
- 1.6. **Vertrag:** Der Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen zwischen Informer Money und dem Kunden, für den diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten.
- 1.7. **PSP:** Ein Payment Service Provider, also eine dritte Partei, die Zahlungsabwicklungsdienste anbietet und für die Abwicklung der über den Zahlungslink initiierten Zahlungen verantwortlich ist.
- 1.8. **Plattform:** Die Online-Plattform von Informer, auf der Kunden unter anderem Zahlungsaufforderungen generieren, Zugriff auf ihr Zahlungskonto erhalten sowie den aktuellen Kontostand und das Transaktionsprotokoll einsehen und Zahlungen initiieren können.
- 1.9. **Swan:** Das Finanzinstitut, das Zahlungskonten anbietet, nämlich Swan SAS, mit Sitz in 91 rue du Faubourg Saint-Honoré, 75008 Paris (Frankreich), RCS 853 827 103 (Frankreich), mit einem Gesellschaftskapital in Höhe von EUR 951.164,50 und der SIRET-Nummer 85382710300054, mit einer niederländischen Zweigniederlassung in der Danzigerkade 207, 1013AP Amsterdam, eingetragen unter der KVK-Nummer 88705439.

2. Anwendbarkeit

- 2.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge und sonstigen Rechtsbeziehungen zwischen Informer Money und dem Kunden.
- 2.2 Allgemeine (Einkaufs-)Bedingungen des Kunden und/oder Dritter finden auf den Vertrag keine Anwendung.
- 2.3 Informer Money behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu ändern oder zu ergänzen. Änderungen gelten auch für bereits geschlossene Verträge unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen nach Bekanntgabe der Änderung an den Kunden. Sollte der Kunde einer Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht zustimmen wollen, kann er den Vertrag bis zu dem Datum, an dem die neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Kraft treten, mit Wirkung ab diesem Datum kündigen, es sei denn, die Parteien vereinbaren, dass für den Kunden die alte Version der Allgemeinen Geschäftsbedingungen weiterhin gilt.
- 2.4 Im Falle eines Widerspruchs zwischen einer Bestimmung in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einer Bestimmung in der Vereinbarung zwischen dem Kunden und Swan hat die Bestimmung in der Vereinbarung mit Swan Vorrang.

3. Dauer und Beendigung des Vertrages

- 3.1. Der Vertrag kommt zustande, sobald er von beiden Parteien akzeptiert wird oder zu dem Zeitpunkt, an dem Informer Money mit der Erbringung der Dienstleistungen beginnt. Alle Angebote und Offerten von Informer Money sind freibleibend, sofern nicht schriftlich ausdrücklich etwas anderes angegeben ist.
- 3.2. Sofern im Vertrag keine andere Frist vereinbart wurde, wird der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Vertrag bleibt in Kraft, bis er von einer der Parteien mit einer Frist

von zwei Kalendermonat gekündigt wird.

- 3.3.** Zusätzlich zu Ziffer 3.2 kann Informer Money den Vertrag mit sofortiger Wirkung beenden, wenn
- 3.3.1.** der Kunde den Vertrag oder diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen verletzt;
 - 3.3.2.** (ein Verdacht auf) Missbrauch oder betrügerische Nutzung des Zahlungskontos des Kunden besteht;
 - 3.3.3.** das Zahlungskonto durch Swan beendet wird oder wenn Swan bzw. der PSP Informer Money mitteilen, dass Swan dem Kunden keine Dienstleistungen mehr anbietet;
 - 3.3.4.** eine gesetzliche Verpflichtung oder Anweisung einer zuständigen Behörde dies erfordert;
 - 3.3.5.** der Kunde insolvent wird oder ihm Zahlungsaufschub gewährt wird.
- 3.4.** Wenn der Kunde mehrere Dienstleistungen bei Informer Money in Anspruch nimmt, können diese Dienstleistungen auch einzeln beendet werden. Mit Beendigung (eines Teils) des Vertrages erlöschen die im Vertrag gewährten Rechte in Bezug auf die beendete(n) Dienstleistung(en).

4. Dienstleistungen

- 4.1.** In einem Vertrag kann der Kunde eine oder mehrere der folgenden Dienstleistungen von Informer Money in Anspruch nehmen:
- 4.2.** die Bereitstellung eines Zahlungskontos, wie in Artikel 5 näher beschrieben, und
- 4.3.** die Möglichkeit, Zahlungsaufforderungen zu erstellen und zu versenden, wie in Artikel 6 näher beschrieben.
- 4.4.** Informer Money bemüht sich nach besten Kräften, die in Anspruch genommenen Dienstleistungen gemäß dem Vertrag zu erbringen. Soweit Informer Money für die ordnungsgemäße Erbringung der Dienstleistungen von Swan abhängig ist (beispielsweise für die Verfügbarkeit der PSP-Systeme zur Ausführung von Zahlungen oder von Swan für die Bereitstellung des Zahlungskontos), ist Informer Money nicht für etwaige Mängel oder die Nichteinhaltung des Vertrages verantwortlich und haftet nicht für daraus resultierende Schäden.
- 4.5.** Für die Nutzung der Plattform muss der Kunde einen gesonderten Vertrag mit einem Schwesterunternehmen von Informer Money abschließen. Nur wenn ein gültiger Vertrag zur Nutzung der Plattform besteht, hat der Kunde Zugang zur Plattform und den darin integrierten Funktionen (z.B. dem Zahlungskonto und der Möglichkeit zur Erstellung von Zahlungsaufforderungen), Übersichten und Berichten.
- 4.6.** Der Kunde kann über die Plattform Supportanfragen in Bezug auf die Dienstleistungen oder das Zahlungskonto stellen. Informer Money ist bestrebt, Anfragen innerhalb von 24 Stunden (an Werktagen) zu bearbeiten. Bezieht sich eine Anfrage auf Dienste, die ein Partner anbietet, und kann Informer Money diese nicht eigenständig lösen (z.B. eine Frage zum Zahlungskonto oder einer ausgeführten Zahlung), wird Informer Money die Anfrage an den betreffenden Dritten weiterleiten. Diese Drittpartei wird die Anfrage gemäß ihren eigenen Nutzungsbedingungen bearbeiten.
- 4.7.** Informer Money erbringt die Dienstleistungen auf einer „as-is“-Basis. Das bedeutet, dass Informer Money keinerlei Garantien hinsichtlich Verfügbarkeit, Fehlerfreiheit oder ununterbrochenem Betrieb der Dienstleistungen, der in der Plattform verfügbaren Informationen und anderer Funktionen oder der Richtigkeit eines Zahlungslinks oder des Kontostands auf dem Zahlungskonto gibt. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass der Dienst in der zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Form ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantien zur Verfügung gestellt wird.
- 4.8.** Informer Money ist berechtigt, (Teile der) Dienstleistungen auszusetzen oder zu beenden, beispielsweise
- 4.9.** wenn dies für die Durchführung von Wartungsarbeiten erforderlich ist;
- 4.10.** bei (Verdacht auf) Betrug oder rechtswidriger Nutzung der Dienstleistungen oder des Zahlungskontos durch den Kunden oder einen Unbefugten;
- 4.11.** wenn dies für die Sicherheit der Dienstleistungen erforderlich ist, etwa bei (Verdacht auf) ein Sicherheitsereignis oder eine (drohende) Cyber-Attacke.
- 4.12.** Informer Money behält sich das Recht vor, Änderungen an den Dienstleistungen vorzunehmen, wobei Informer Money den Kunden nach Möglichkeit 30 Tage im Voraus

informiert.

5. Zahlungsdienstleistungen

- 5.1. Wenn der Kunde die Möglichkeit nutzt, über Informer Money ein Zahlungskonto zu eröffnen, fungiert Informer Money ausschließlich als Vermittler. Informer Money besitzt keine eigene Lizenz zur Erbringung von Finanzdienstleistungen; das Zahlungskonto und die damit verbundenen Finanzdienstleistungen werden von Swan SAS (nachfolgend „Swan“), einem Institut für elektronisches Geld unter der Aufsicht der französischen Aufsichtsbehörde für Finanzmärkte (ACPR), angeboten. Für die Nutzung des Zahlungskontos und der von Swan angebotenen Zahlungsdienste muss der Kunde einen direkten Vertrag mit Swan abschließen, für den die Nutzungsbedingungen von Swan gelten.
- 5.2. Wenn der Kunde über Informer Money ein Zahlungskonto eröffnet, umfasst die Dienstleistung von Informer Money Folgendes:
- 5.3. das Initiieren des Antrags auf Eröffnung eines Zahlungskontos bei Swan im Namen des Kunden;
- 5.4. die Integration des Zahlungskontos in die Plattform, so dass der Kunde direkt in der Plattform Einblick in das Guthaben auf dem Zahlungskonto hat sowie Zahlungsaufträge und andere Anfragen an Swan initiieren kann;
- 5.5. die Bereitstellung von First-Line-Support für Fragen des Kunden im Zusammenhang mit dem Zahlungskonto;
- 5.6. die Weiterleitung von Supportanfragen im Zusammenhang mit dem Zahlungskonto, die Informer Money nicht eigenständig lösen kann, an Swan;
- 5.7. Die Bereitstellung von Berichten und anderen Einblicken im Zusammenhang mit der Nutzung des Zahlungskontos.
- 5.8. Bei Beendigung des Vertrages hat der Kunde keinen Zugriff mehr auf das Zahlungskonto über die Plattform. Die Beendigung des Vertrages berührt nicht die Wirksamkeit des Vertrages zwischen dem Kunden und Swan über die Erbringung von Finanzdienstleistungen, der unberührt in Kraft bleibt, es sei denn, auch dieser Vertrag wird beendet. Nach Beendigung des Vertrages hat der Kunde weiterhin Zugang zu seinem Zahlungskonto über die Website von Swan.
- 5.9. Der Kunde versteht und akzeptiert, dass Swan für die Erbringung von Zahlungsdiensten gegenüber dem Kunden verantwortlich ist, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Verwaltung von Geldern zugunsten des Kunden sowie die Initiierung und korrekte Ausführung von Zahlungsaufträgen. Das Zahlungskonto darf nur für die von Swan erlaubten Zwecke genutzt werden.

6. Zahlungsaufforderungen

- 6.1. Informer Money bietet dem Kunden über die Plattform die Möglichkeit, Zahlungsaufforderungen zu erstellen und mit Endkunden zu teilen. Informer Money fungiert dabei ausschließlich als technischer Vermittler dieser Funktionalität und ist kein Anbieter oder Verarbeiter von Zahlungsdiensten. Die Abwicklung von Zahlungen über eine Zahlungsaufforderung und die Verwaltung eingegangener Gelder erfolgt durch einen unabhängigen PSP. Der Kunde muss die Bedingungen des PSP akzeptieren, bevor er die Möglichkeit zur Erstellung von Zahlungsaufforderungen nutzen kann.
- 6.2. Alle Zahlungen, die über einen Zahlungslink initiiert werden, werden vom PSP verarbeitet und auf einem vom PSP geführten Konto verwahrt, bis der Kunde den PSP anweist, die Gelder auf das eigene Bankkonto zu überweisen. Informer Money hat zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf diese Gelder und übernimmt keine Verantwortung für deren Verarbeitung oder Auszahlung.
- 6.3. Der Kunde muss die Onboarding-Prozedur des PSP erfolgreich durchlaufen, bevor er Zugriff auf die Möglichkeit der Erstellung von Zahlungsaufforderungen erhält. Dies umfasst unter anderem ein Kundenakzeptanzverfahren (KYC-Checks) und die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Akzeptiert der PSP den Kunden nicht oder beendet er später den Zugang zu seinen Diensten, kann Informer Money die Möglichkeit zur Erstellung von Zahlungsaufforderungen nicht zur Verfügung stellen.
- 6.4. Der Kunde ist verpflichtet, sich an die Bedingungen des PSP und die einschlägigen Regelwerke der betreffenden Zahlungsnetzwerke (z.B. Visa, Mastercard, iDEAL) zu halten.
- 6.5. Der Kunde darf Zahlungsaufforderungen ausschließlich für geschäftliche Transaktionen verwenden, die den bei Informer Money und dem PSP angegebenen Geschäftstätigkeiten entsprechen. Eine Nutzung für private Zahlungen ist nicht gestattet. Ändern sich die

Geschäftstätigkeiten des Kunden, so muss der Kunde dies unverzüglich Informer Money und dem PSP mitteilen. Der Kunde ist für die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften bei der Nutzung von Zahlungsaufforderungen verantwortlich.

- 6.6. Der Kunde ist selbst verantwortlich für die Rechtmäßigkeit und Richtigkeit aller Zahlungen, die über Zahlungsaufforderungen eingehen, und stellt Informer Money von sämtlichen Ansprüchen, Rückbuchungen oder Sanktionen frei, die aus der Nutzung des Dienstes entstehen.
- 6.7. Informer Money und/oder der PSP sind berechtigt, bestimmte Transaktionen oder Zahlungsarten abzulehnen, wenn diese nicht den Bedingungen des PSP, den Zahlungsnetzwerken oder geltendem Recht entsprechen.
- 6.8. Wird eine Zahlung durch den Endkunden des Kunden zurückgefordert, z.B. aufgrund von Betrug, einer Stornierung oder eines Verstoßes gegen die Regeln eines Zahlungsnetzwerks, ist der Kunde für die finanziellen Folgen voll verantwortlich. Informer Money und der PSP behalten sich das Recht vor, eventuelle Chargebacks, Bußgelder oder Verwaltungskosten, die aus Rückforderungen entstehen, mit offenen Guthaben des Kunden beim PSP zu verrechnen oder diese dem Kunden in Rechnung zu stellen.

7. Pflichten des Kunden

- 7.1. Für die Erbringung der Dienstleistungen durch Informer Money wird ein Partner (Swan oder ein PSP) herangezogen. Um die Dienste eines Partners nutzen zu können, muss der Kunde die Annahmekriterien von Swan bzw. (je nach Dienst) des PSP erfüllen. Der Kunde garantiert, beim Anmelden bei einem Partner richtige und vollständige Angaben zu machen. Stellen sich Angaben als falsch oder veraltet heraus, kann Informer Money die Dienstleistung aussetzen oder beenden. Ein Partner ist berechtigt, den Kunden abzulehnen; Informer Money haftet nicht für das Annahmepolitik des Partners und hat keinen Einfluss auf dessen diesbezügliche Entscheidungen. Wenn ein Partner den Kunden ablehnt, endet automatisch der Vertrag bzw. die Dienstleistung, die Informer Money infolge der Nichtannahme des Kunden nicht erbringen kann.
- 7.2. Der Kunde ist verpflichtet, bei Prüfungen und Informationensuchen von Informer Money, Swan, dem PSP und relevanten Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit der Nutzung des Zahlungskontos oder der Dienstleistungen mitzuwirken.
- 7.3. Der Kunde ist verpflichtet, alle von Swan und Informer Money festgelegten Regeln und Anweisungen hinsichtlich der Nutzung des Zahlungskontos und der Dienstleistungen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung ist Informer Money berechtigt, den Vertrag auszusetzen oder zu beenden.
- 7.4. Der Kunde wird die Dienstleistungen und das Zahlungskonto nur für rechtmäßige, geschäftliche Zwecke nutzen, die mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften in Einklang stehen. Es ist dem Kunden nicht gestattet, die Dienstleistungen und das Zahlungskonto für Tätigkeiten zu nutzen, die
- 7.5. gegen geltende Gesetze und Vorschriften verstoßen, einschließlich Gesetzen zur Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsbekämpfung;
- 7.6. mit Betrug, Geldwäsche, Steuerhinterziehung oder anderen illegalen Praktiken in Zusammenhang stehen;
- 7.7. mit Glücksspiel, Waffenhandel, Drogen, illegalen Finanzdienstleistungen oder anderen von Swan und/oder Informer Money als risikoreich eingestuften Branchen zusammenhängen;
- 7.8. den Verkauf oder die Verbreitung verbotener oder regulierter Waren und Dienstleistungen ohne entsprechende Genehmigungen betreffen.
- 7.9. Informer Money überprüft keine Zahlungen, die über das Zahlungskonto oder eine Zahlungsaufforderung erfolgen, und übernimmt dafür keine Verantwortung oder Haftung. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, den Kontostand und die getätigten Transaktionen auf seinem Zahlungskonto regelmäßig zu überprüfen. Etwaige Unregelmäßigkeiten sind Informer Money umgehend mitzuteilen.
- 7.10. Der Kunde hat die Zugangsdaten für die Nutzung des Zahlungskontos und der Dienstleistungen geheim zu halten und nur autorisierten Nutzern zur Verfügung zu stellen. Jede Nutzung des Zahlungskontos und der Dienstleistungen erfolgt auf Kosten und Risiko des Kunden. Bei Verdacht auf Betrug, Verlust oder unbefugte Nutzung ist der Kunde verpflichtet, dies unverzüglich zu melden und geeignete Maßnahmen zur Schadensabwehr zu ergreifen.

8. Preise und Zahlung

- 8.1. Für die Dienstleistungen schuldet der Kunde das im Vertrag festgelegte Entgelt. Alle Preise sind in Euro (€) angegeben und verstehen sich zuzüglich Umsatzsteuer (MwSt.).
- 8.2. Für die Entgelte, auf die Informer Money Anspruch hat, gilt Folgendes:
 - 8.2.1. Entgelte im Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Zahlungskontos, einschließlich etwaiger Transaktionskosten und sonstiger Kosten für Dritte, die Informer Money bei Swan entstehen, werden monatlich nachträglich vom Guthaben des Kunden auf dem Zahlungskonto abgebucht. Der Kunde hat dafür zu sorgen, dass auf dem Zahlungskonto ausreichend Guthaben für die Begleichung der Entgelte vorhanden ist. Ist das Guthaben auf dem Zahlungskonto nicht ausreichend, stellt Informer Money eine Rechnung. Für Rechnungen gilt ein Zahlungsziel von 14 Tagen.
 - 8.2.2. Für Entgelte im Zusammenhang mit Zahlungsaufforderungen verrechnet Informer Money die Kosten mit jeder Zahlung, die der Kunde über eine erstellte und genutzte Zahlungsaufforderung erhält. Die Kosten hängen von der gewählten Zahlungsmethode ab und sind im Vertrag festgehalten.
- 8.3. Wird ein Entgelt, auf das Informer Money Anspruch hat, nicht innerhalb der Zahlungsfrist beglichen, behält sich Informer Money das Recht vor, gesetzliche Handelszinsen und Inkassokosten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu berechnen. Darüber hinaus ist Informer Money berechtigt, die Dienstleistungen auszusetzen, wenn offene Forderungen nicht rechtzeitig bezahlt werden.
- 8.4. Informer Money behält sich das Recht vor, die von ihm in Rechnung gestellten Entgelte regelmäßig anzupassen, mit einer Vorankündigung von mindestens 30 Tagen. Sollten sich die tatsächlichen Kosten, die Informer Money Dritten für die Erbringung der Dienste schuldet, ändern, wird Informer Money diese Kosten unmittelbar an den Kunden weitergeben. Ist der Kunde mit einer Änderung der Entgelte nicht einverstanden, steht ihm ausschließlich das Recht zu, den Vertrag gemäß Ziffer 3.2 zu kündigen.
- 8.5. Der Kunde erhält keine Zinsen oder sonstige Vergütung für das Guthaben auf seinem Zahlungskonto oder das vom PSP gehaltene Guthaben eingegangener Zahlungsaufforderungen. Sollte der 3-Monats-EURIBOR-Satz unter 0,5 % fallen, behält sich Informer Money das Recht vor, Negativzinsen auf das Guthaben des Zahlungskontos oder die vom PSP für den Kunden gehaltenen Beträge zu erheben. Die Höhe dieser Negativzinsen wird auf Basis der Marktsituation festgelegt und dem Kunden vorab mitgeteilt.

9. Haftung

- 9.1. Informer Money haftet nicht für Schäden des Kunden, die aus der Nutzung oder der Nichtverfügbarkeit des Dienstes entstehen, es sei denn, es liegt eine zurechenbare Vertragsverletzung, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor.
- 9.2. Informer Money haftet ausschließlich für vom Kunden erlittene unmittelbare Schäden. Informer Money haftet niemals für indirekte Schäden wie Folgeschäden, entgangenen Gewinn, entgangene Einsparungen, Verlust und Beschädigung von Daten (einschließlich Datenbestandteile), Schäden durch Betriebsunterbrechungen oder Zeitaufwand des Kunden in Zusammenhang mit Fehlern in (neuen) Funktionen.
- 9.3. Die Gesamthaftung von Informer Money ist auf den Betrag beschränkt, den der Kunde in den zwölf Monaten vor dem betreffenden Schadensfall auf Grundlage des Vertrages an Informer Money gezahlt hat.
- 9.4. Informer Money haftet nicht für Schäden oder sonstige Folgen der Nichterfüllung des Vertrages im Falle höherer Gewalt. Neben Feuer- oder Wasserschäden gelten als höhere Gewalt insbesondere Störungen des Dienstes durch Ausfälle des öffentlichen Internets, Cyberangriffe, Viren, Würmer usw. sowie unbefugte Nutzung oder unbefugtes Eindringen in die Standorte und Systeme von Informer Money.
- 9.5. Der Kunde stellt Informer Money von allen Ansprüchen Dritter frei, die aus oder im Zusammenhang mit der Nutzung des Dienstes entstehen.

10. Datenschutz & Vertraulichkeit

- 10.1. Informer Money verarbeitet personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften, einschließlich der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Soweit Informer Money bei der Erbringung der Dienstleistungen personenbezogene Daten verarbeitet, geschieht dies im Auftrag des Kunden und der Kunde ist Datenverantwortlicher. Informer

Money und der Kunde schließen eine separate Auftragsverarbeitungsvereinbarung, in der die jeweiligen Rechte und Pflichten hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten festgelegt sind.

- 10.2. Die Partner von Informer Money (Swan und ggf. der PSP) verarbeiten personenbezogene Daten zur Erbringung von Zahlungsdiensten entsprechend den Vereinbarungen und Richtlinien, die mit dem Kunden besprochen bzw. ihm mitgeteilt wurden. Informer Money ist hieran nicht beteiligt.
- 10.3. Der Kunde und Informer Money werden alle vertraulichen Informationen, die im Rahmen des Vertrages ausgetauscht werden, vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben, es sei denn, dies ist für die Erbringung der Dienstleistung erforderlich oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtend.

11. Verschiedenes

- 11.1. Auf den Vertrag und diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen findet ausschließlich niederländisches Recht Anwendung.
- 11.2. Streitigkeiten zwischen dem Kunden und Informer Money sind zunächst einvernehmlich zu klären. Führt dies zu keinem Ergebnis, kann die Angelegenheit dem zuständigen Gericht in den Niederlanden vorgelegt werden.
- 11.3. Sofern eine Streitigkeit ein Zahlungskonto betrifft, beispielsweise eine ausgeführte Zahlung, ist dies zwischen Swan und dem Kunden gemäß den Nutzungsbedingungen von Swan zu klären; Informer Money ist hierbei nicht Partei.
- 11.4. Sollte eine Bestimmung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und/oder des Vertrages unwirksam, nichtig oder nicht durchsetzbar sein, wird diese Bestimmung durch eine gültige Bestimmung ersetzt, die dem Zweck und der Absicht der ursprünglichen Bestimmung so weit wie möglich entspricht. Alle übrigen Bestimmungen bleiben in vollem Umfang in Kraft.
- 11.5. Der Kunde kann seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Informer Money an Dritte übertragen. Informer Money ist berechtigt, seine Rechte und Pflichten an ein Konzernunternehmen oder einen Dritten zu übertragen, sofern die Rechte des Kunden hierdurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

Hinweise zu potenziellem Anpassungsbedarf unter deutschem Recht

1. Haftungsbeschränkungen (Artikel 9)

- Nach deutschem Recht sind AGB-Klauseln, die die Haftung selbst für einfache Fahrlässigkeit umfassend ausschließen, insbesondere bei Verbraucherverträgen weitgehend unwirksam. Auch in B2B-Verträgen sind die Klauseln über Haftungsbeschränkungen sehr sorgfältig zu gestalten, um den Vorgaben der §§ 305 ff. BGB (AGB-Recht) zu genügen.
- Die Klausel „Informer Money haftet niemals für indirekte Schäden“ kann in der deutschen Rechtspraxis zu Problemen führen, da sie zu weitgehend sein könnte.

2. „As-is“-Bereitstellung (Artikel 4.5)

- Die „as-is“-Klausel, welche Gewährleistung ausschließt, ist in Deutschland nur eingeschränkt möglich. Gerade in Verbraucherverträgen gelten zwingende gesetzliche Sachmängelhaftungsrechte.

3. Rechts- und Gerichtsstandsvereinbarung (Artikel 11.1–11.2)

- Nach europäischem Recht können AGB-Klauseln zur Rechts- und Gerichtsstandsvereinbarung in Verbraucherverträgen nur eingeschränkt wirksam sein. Im B2B-Bereich ist eine solche Klausel hingegen grundsätzlich möglich, sollte aber klar und unmissverständlich formuliert sein.
- Wenn sich das Angebot auch (oder hauptsächlich) an deutsche Verbraucher richtet, ist eine ausschließliche Vereinbarung niederländischen Rechts und niederländischer Gerichte in vielen Fällen nicht wirksam durchsetzbar.

4. Datenschutz (Artikel 10)

- Die Klauseln zum Datenschutz sollten mit der DSGVO und den deutschen Datenschutzbestimmungen (insbesondere §§ 26 ff. BDSG, sofern relevant) abgestimmt werden.
- Eine gesonderte Auftragsverarbeitungsvereinbarung (Data Processing Agreement – DPA) ist verpflichtend, sobald personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet werden.

5. Unwirksamkeit einzelner Klauseln

- Artikel 11.4 sieht die Ersetzung unwirksamer Klauseln vor („Salvatorische Klausel“). Dies ist grundsätzlich möglich, unterliegt aber ebenfalls den deutschen AGB-rechtlichen Restriktionen.

6. Einschränkungen bei Entgelten, Zinsen oder Negativzinsen (Artikel 8.5)

- Die Erhebung von Negativzinsen kann unter bestimmten Umständen zulässig sein, bedarf jedoch gerade im B2C-Bereich einer sorgfältigen Prüfung.

7. Verbraucher- vs. Unternehmergeschäft

- Diese AGB scheinen auf B2B-Sachverhalte ausgerichtet zu sein („geschäftliche Transaktionen“ etc.). Falls Informer Money seine Dienste in Deutschland auch Verbrauchern anbietet, müssten zahlreiche der genannten Klauseln (z.B. Haftungsausschlüsse, Salvatorische Klausel, Gerichtsstand, Negativzins) noch einmal speziell auf ihre Verbrauchertauglichkeit überprüft werden.

Wichtiger Hinweis:

Diese Übersetzung sowie die Hinweise dienen lediglich der allgemeinen Information und ersetzen keine Rechtsberatung. Für eine rechtskonforme Ausgestaltung Ihrer deutschen AGB und vertraglichen Regelungen sollten Sie sich an einen qualifizierten Rechtsanwalt wenden, der mit deutschem Vertrags- und Verbraucherrecht sowie dem Zahlungsdiensterecht (ZAG, PSD2-Umsetzung, etc.) vertraut ist.